



## Deutsche Ausgabe

# Newsletter Nr. 229

Dezember 2022



# HAUPTTHEMEN

Neuigkeiten der EVT .....	3
Persönlichkeiten kurz vorgestellt .....	5
Eine Forschungseinrichtung stellt sich vor .....	5
Wissenschaft und Innovation .....	6
Neuigkeiten der EU (Politik und Projekte) .....	8
Stellenangebote .....	10
Veröffentlichungen .....	10
Podcasts aus den Nutztierwissenschaften.....	11
Weitere Meldungen .....	11
Konferenzen und Workshops .....	12

## EDITORIAL

### EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS

#### *Wie sich die wissenschaftliche Forschung nach COVID verändert hat*

*Es ist notwendig zu analysieren, wie sich die Wissenschaftswelt seit der Pandemie verändert hat. Auch wenn es noch nicht vorbei ist, können wir beginnen zu bewerten, wie sich die wissenschaftliche Forschung in den letzten drei chaotischen Jahren verändert hat. So wie eine Zivilisation, die plötzlich erstarbt, aber durch eine neu erlernte Lebensweise wieder erwacht, muss dasselbe für die wissenschaftliche Forschung gelten.*

*Die Wissenschaft war sicherlich wichtig bei der Überwindung der Pandemie, in diesem Fall die biomedizinische Wissenschaft, die demnach keine stumpfe Waffe mehr ist. Das Coronavirus zwang die Wissenschaft, viele der toxischen Verhaltensweisen und Verzögerungen abzulegen, die sie zurückhielten. Angesichts eines gesundheitlichen Notfalls konnten es sich die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Forschern nicht leisten, dem „Business-as-usual“-Ansatz zu folgen, bei dem Forschungsgruppen Daten von öffentlicher Bedeutung für sich behalten und darauf warten, dass sie offiziell in einer hochrangigen Zeitschrift veröffentlicht werden, mit den langen Vorlaufzeiten eines Standard-Peer-Reviews. Peer Review bleibt zwar wichtig, aber die jüngste Krise hat gezeigt, dass die Welt nicht hinnehmen kann, dass der Informationsaustausch zwischen Forschern auch nur um Monate oder Jahre verzögert wird. Dies sind Verzögerungen, die schon immer ineffizient waren und jetzt nicht mehr tragbar sind.*

*Was wir gelernt haben, um zu einem effizienteren biomedizinischen Forschungssystem zu gelangen, wird bald auf andere Bereiche der wissenschaftlichen Forschung sowie auf die Tierwissenschaften angewendet werden. In einer Welt, die immer schneller und effizienter werden muss, ist es nicht akzeptabel, mit der Veröffentlichung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse zu lange zu warten. So lief beispielsweise angesichts von COVID-19 der Großteil der Forschung direkt über Preprints oder sogar soziale Netzwerke: Artikel, genomische Sequenzen, epidemiologische Daten, Hypothesen, molekulare Strukturen, alles wird jetzt in Echtzeit im Netz ausgetauscht. Preprint-Archive sind zu vollwertigen Arbeitsinstrumenten geworden. Wir wissen, dass dies angesichts der absolut unkontrollierbaren Geschwindigkeit, mit der neue und widersprüchliche Informationen eintreffen, verwirrend sein kann, aber in Wirklichkeit ist es, als würde man sich einen Zeitrafferfilm ansehen, der zeigt, wie Wissenschaft funktioniert. Das Wachstum einer Pflanze ist normalerweise ein unmerkliches und ruhiges Phänomen, erscheint aber hektisch und chaotisch, wenn es beschleunigt wird.*

*Die Konstruktion des wissenschaftlichen Konsenses ist angesichts des Unbekannten immer verwirrend, und Peer Review mildert die Wachstumsprobleme nicht. Die Eröffnung dieses neuen Prozesses ist vielleicht der Moment, in dem wir endlich erkennen, was das Verfahren der Wissenschaft jenseits der Handbücher der Philosophie ist.*

*Andrea Rosati*

## Neuigkeiten der EVT

### Die Abstract-Einreichung für das 2023 EVT-Regionalfreffen ist ab sofort möglich!



Die EVT freut sich, Ihnen mitteilen zu können, dass die Abstract-Einreichung für das 1. EVT-Regionaltreffen nun möglich ist! Die Veranstaltung findet vom 26. bis 28. April in Nitra, Slowakei, statt. Wenn Sie mehr erfahren möchten, besuchen Sie bitte die offizielle [Veranstaltungs-Website](#). **Die Einreichung von Abstracts ist bis zum 1. Februar 2023 möglich.** Alle Autoren, die Beiträge auf der EVT-Jahrestagung präsentieren möchten, müssen den Titel und die Zusammenfassung ihrer Präsentationen über das Online-Bewerbungstool *EAAP Online Management System for Evaluation and Gathering of Abstracts (OMEGA)* einreichen, welches [hier verfügbar ist](#). Dank dieser brandneuen EVT-Software können Sie Ihre Abstracts einfach einreichen und verwalten, Ihr Profil bearbeiten, um Unterstützung bitten und vieles mehr. Bitte achten Sie bei der Anmeldung darauf, den präsentierenden Autor korrekt anzugeben. Bitte berücksichtigen Sie, dass sich dieser Autor als Frühbucher anmelden muss, um sicherzustellen, dass das eingereichte Abstract für das endgültige Programm berücksichtigt wird. **Anmeldeschluss für Frühbucher ist der 01.03.2023.**

### Videos der Plenartagung 2022 verfügbar

Hiermit möchten wir auf die Veröffentlichung der Plenartagung auf dem [EVT YouTube-Kanal](#) hinweisen, die letzten September in Porto während unseres Jahrestreffens stattfand. Die EVT-Plenartagungen sind bekannt für die Qualität der Themen und vor allem für die Relevanz der eingeladenen Redner. Der allgemeine Titel der letzten Plenartagung unter dem Vorsitz der EVT-Präsidentin I. Casasús lautete „Die Koexistenz von Wild- und Nutztieren“. Im Video finden Sie die Präsentationen von F. Cagnacci, C. Gortazar, K. Jerina und K. Skorgen. Das Video enthält auch einen Überblick über die portugiesische Tierwissenschaft und Viehwirtschaft von Nuno Canada und die vom Preisträger des Leroy Award 2022, Frederic Leroy, gehaltene Präsentation.

### 192. EVT-Ratssitzung

Der EVT-Rat hat am 29. November seine 192. Sitzung im Hybrid-Format abgehalten. Es gab viele Punkte zu diskutieren und Entscheidungen zu treffen, um die Führung und Strategie unserer Organisation zu unterstützen. Einige Diskussionen betrafen die Vorbereitung des Jahrestreffens 2023, das in Lyon (Frankreich) stattfinden soll, und des 1. EVT-Regionaltreffens, das vom 26. bis 28. April 2023 in Nitra (Slowakei) stattfinden wird. Es gab auch Vorschläge für ein besseres Gleichgewicht von Ländergruppen innerhalb des EVT, um die Vorschläge neuer Ratsmitglieder zu berücksichtigen. Aktualisierungen und lange Diskussionen wurden über die Arbeiten der beiden Ratskommissionen zur Vorbereitung des Vorschlags für eine neue wissenschaftliche Struktur der Organisationen und zur Erstellung einer Strategie zur Sicherstellung von mehr Ressourcen für EVT-Aktivitäten geführt. Beide Kommissionen werden ihre Arbeit im Jahr 2023 fortsetzen. EVT-Mitglieder erhalten in Kürze eine Zusammenfassung der Entscheidungen, die während der 192. Ratssitzung getroffen wurden.

## Der EVT-Newsletter als italienische und polnische Übersetzung!

Nach der Übersetzung der EVT-Newsletter in die Landessprachen, die wir mit den Ausgaben in Rumänisch und Slowakisch, Portugiesisch, Deutsch und Spanisch begonnen haben, haben wir zwei neue Sprachen aufgenommen: Italienisch und Polnisch! Seit der Ausgabe Nr. 228 sind die italienischen und polnischen Übersetzungen des Newsletters für italienisch- und polnischsprachige Tierwissenschaftler und -techniker erhältlich, die Schwierigkeiten haben, Englisch zu lesen. Um die Übersetzung und Organisation der italienischen Version kümmern sich Giulia Foggi und Alina Silvi in Kooperation mit der Universität Pisa. Giulia Foggi ist Doktorandin in Tierwissenschaften am Institut für Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt der Universität Pisa, Italien. Ihre Forschungstätigkeit befasst sich hauptsächlich mit den Auswirkungen von Futtermittelzusatzstoffen auf Pansenfermentationsparameter, In-vitro-Fermentationen und dem Upcycling von Nebenprodukten zur Verringerung des Konkurrenzverhältnisses von Nahrungs- und Futtermitteln in der Tierernährung. Alina Silvi ist Forscherin in der Abteilung für Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt (DAFE) der Universität Pisa. Sie hat ihren Abschluss in Tierproduktion gemacht und arbeitet seit 2020 an den Aspekten der Produktionsqualität und artgerechten Haltung von Milchvieh und Schafen.



Giulia Foggi



Alina Silvi



Karolina Wengerska

Die Übersetzung und Organisation der polnischen Version übernimmt Karolina Wengerska. Sie ist Doktorandin an der Doctoral School der University of Life Sciences in Lublin. In ihrer Forschung konzentriert sie sich vor allem auf Eierschalenfehler und deren Einfluss auf die Qualität von Konsum- und Bruteiern. Wie Nina Moravcikova für Slowakisch, Gabriela Cornescu für Rumänisch, Mariana Dantas de Brito Almeida und Flávio Daniel Gomes da Silva für Portugiesisch, Julia Drews für Deutsch und David López Carbonell für Spanisch werden Giulia, Alina und Karolina ihre nationale Version des EVT-Newsletters herausgeben und interessierten Lesern zustellen. Übersetzte Versionen der Ausgaben des EVT-Newsletters sind [hier verfügbar](#).

Die EVT plant für die Zukunft, Kooperationen in weiteren Ländern zu suchen, um Newsletter in weitere Landessprachen übersetzen und verteilen zu können.

## Persönlichkeiten kurz vorgestellt

### Gunnfríður Elín Hreiðarsdóttir



Gunnfríður Elín Hreiðarsdóttir trat dem EVT-Rat während des letzten Jahrestreffens in Porto bei, wo sie Island, Irland und das Vereinigte Königreich vertritt. Gunnfríður ist 46 Jahre alt und wurde in Eyjafjörður im Norden Islands geboren. Sie wuchs auf einem traditionellen Familienbauernhof in der Gegend bei ihren Eltern, ihrem Bruder und ihren Großeltern auf, die Schafe, Milchvieh und Pferde hielten. Als Kind nahm Gunnfríður an den täglichen Aufgaben auf der Farm teil und entwickelte ein Interesse an der Landwirtschaft, das sie schließlich dazu veranlasste, sich als Studentin an der Agricultural University of Iceland anzumelden, wo sie einen Bachelor-Abschluss in Agrarwissenschaften erwarb. Gunnfríður setzte ihr Studium für einen Master-Abschluss in Tiergenetik in Dänemark an der Royal Veterinary and Agricultural University in Kopenhagen fort. Nachdem sie nach ihrem Studium nach Island zurückgekehrt war, nahm Gunnfríður eine Stelle bei der Farmers Association of Iceland als Leiterin des nationalen Rinderzuchtprogramms an, wo ihr Hauptprojekt die Entwicklung einer Datenbank für ein Herdenmonitoring des isländischen Milchviehs war. [Lesen Sie hier das vollständige Profil.](#)

## Eine Forschungseinrichtung stellt sich vor



Teagasc – die irische Landwirtschafts- und Lebensmittelentwicklungsbehörde – ist die nationale Einrichtung, die integrierte Forschungs-, Beratungs- und Schulungsdienste für die Landwirtschafts- und Lebensmittelindustrie und ländliche Gemeinden in Irland anbietet. Unsere Mission ist es, wissenschaftsbasierte Innovationen im Agrar- und Lebensmittelsektor und der breiteren Bioökonomie zu unterstützen, die Rentabilität, Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit untermauern werden. Dieses Mandat gibt Teagasc die Verantwortung für die Deckung des Wissens- und Technologiebedarfs der gesamten Lebensmittelkette und die Befugnis, Forschungs-, Beratungs- und Bildungsdienste zu integrieren, um die Innovationsunterstützung bereitzustellen, die erforderlich ist, um dem irischen Agrar- und Lebensmittelsektor einen Mehrwert zu verleihen. Teagasc ist ein wichtiger Knotenpunkt im landwirtschaftlichen Wissens- und Innovationssystem Irlands. Es ist international einzigartig, die drei Säulen Forschung, Bildung und Beratung in einer Organisation zu vereinen. Teagasc beschäftigt 1.300 Mitarbeiter in sieben Forschungszentren, 50 landwirtschaftlichen Beratungsbüros und sieben landwirtschaftlichen Hochschulen, die über ganz Irland verteilt sind. Wir beherbergen auch die Studien von 270 Doktoranden und MSc-Studenten im

Rahmen unseres hochinnovativen Walsh-Stipendienprogramms, das die Ausbildung der zukünftigen Generation von Wissenschaftlern, landwirtschaftlichen Beratern und anderen Fachleuten der Agrar- und Lebensmittelindustrie ermöglicht. [Lesen Sie hier das vollständige Profil.](#)

## Wissenschaft und Innovation

### Wildtiere vor Tierkrankheiten schützen

Wenn wir über das Zusammenleben von Wild- und Haustierarten sprechen, denken wir oft, dass Nutztiere an Krankheiten leiden können, die von Wildtieren übertragen werden. Wir haben während der Plenarsitzung auf der letzten EAAP-Jahrestagung in Porto sehr interessante Präsentationen zu diesem Thema gehört. Der gerade von Thijs Kuiken und Ruth Chromie veröffentlichte Artikel kehrt das Problem um, indem er zeigt, dass Seevögel in Europa, Nordamerika und Afrika in diesem Jahr eine beispiellos hohe Sterblichkeit erlitten, als die hochpathogene Vogelgrippe (HPAI) ihre Brutkolonien erfasste. Das Potential für HPAI stammte aus Zuchtgeflügel. Diese Krankheit ist seit mehr als einem Jahrzehnt bekannt, und es wurde immer noch nichts unternommen, um zu verhindern, dass wild lebende Arten betroffen sind. Wir sollten erwarten, dass das Management der Viehzucht nicht nur Haustiere schützen muss, sondern auch Wildtiere als Schutz vor anthropogenen Krankheiten, wie sie von Nutztierpopulationen ausgehen, berücksichtigen muss. Weitere Details sind in dem Artikel von Kuiken und Chromie verfügbar. [Lesen Sie den vollständigen Artikel in Science.](#)



### Die Verwendung von Nachhaltigkeitsbewertungen zur Bewertung der Lebensmittelproduktion und zur Vorbereitung auf die Zukunft

Donald M. Broom vom Department of Veterinary Medicine der University of Cambridge wurde von der Zeitschrift „animal“ eingeladen, einen Artikel über die Anwendung von Nachhaltigkeitsbewertungen und ihre Auswirkungen zu schreiben. Die Bedeutung der öffentlichen Besorgnis über Produktionsmethoden wird immer wichtiger, und Länder verbieten heute häufig die Einfuhr von Waren aus Gründen der öffentlichen Moral, beispielsweise wenn

nachgewiesen wird, dass das mangelhafte Wohlbefinden von Tieren ein öffentliches Anliegen ist. Lebensmitteleinzelhändler geben ihre Standards öffentlich bekannt, auch weil viele Verbraucher sich weigern, bei ihnen einzukaufen, wenn sie nicht nachhaltig produzierte Produkte verkaufen. Das zentrale Argument von Brooms Veröffentlichung ist, dass bei der Lebensmittelproduktion und allen anderen Aktivitäten eine vollständige Palette von Nachhaltigkeitskomponenten berücksichtigt werden sollte, wie negative Auswirkungen auf das menschliche Wohlergehen, einschließlich der menschlichen Gesundheit, fehlenden fairen Entlohnung für Produzenten in armen Ländern und der Erhaltung ländlicher Gemeinschaften; mangelhaftes Wohlergehen von Nutztieren; inakzeptable genetische Veränderung; schädliche Umweltauswirkungen wie Umweltverschmutzung, Verursachung des Klimawandels oder Verringerung der biologischen Vielfalt; und ineffiziente Nutzung der weltweiten Ressourcen. Die Studie von Dr. Broom schlägt der Agrarindustrie vor, Systeme und Praktiken zu ändern, bevor die Verbraucher noch radikalere Veränderungen erzwingen. Verbraucher, zumindest in den Industrieländern, fordern, dass alle Komponenten der Nachhaltigkeit der Lebensmittelproduktion berücksichtigt werden müssen. Alle Komponenten können bewertet werden, und die Ergebnisse werden verwendet, um Details von Produktionssystemen und verschiedenen Proteinquellen zu vergleichen. [Lesen Sie den vollständigen Artikel in Animal.](#)

### **Aufrechterhaltung der Stabilität des Darmmikrobioms für eine optimale Darmgesundheit bei Schweinen**

Erst vor wenigen Tagen wurde von zwei südkoreanischen Forschern, Santi Devi Upadhaya und In Ho Kim, ein Review veröffentlicht, das sich mit der optimalen Darmgesundheit bei Schweinen und deren Erhalt befasst. Wir wissen, dass das Darmmikrobiom von Schweinen ein komplexes und dynamisches Ökosystem mit vielen verschiedenen Mikrobiota ist, aber Schweine sind während ihres produktiven Lebens verschiedenen Herausforderungen ausgesetzt, wie z. B. dem Absetzen, Umweltstressoren, ungesunder Ernährung, Krankheiten und Infektionen, die das Darmmikrobiom beeinträchtigen. Diese ungesunde Situation kann zu einer Dysbiose führen, die zum Ausbruch von Krankheiten führt. Daher ist die Aufrechterhaltung der Diversität und Stabilität des Darmmikrobioms für eine optimale Darmgesundheit relevant. Heutzutage konzentriert sich die Forschung auf ganzheitlichere Ansätze, um ein robustes Darmmikrobiom zu erhalten, das Schutz vor Krankheitserregern bietet und die Verdauungsphysiologie und das Immunsystem verbessert. In dieser Analyse geben die Autoren einen Überblick über die Darmmikrobiota des Schweins, die Faktoren, die das Darmmikrobiom beeinflussen, und die Bedeutung der mikrobiellen Stabilität für die Förderung einer optimalen Darmgesundheit. [Lesen Sie den vollständigen Artikel im Journal of Animal Science and Biotechnology.](#)



## Die Rolle der Tiergesundheit in nationalen Klimaverpflichtungen

In diesem Jahr wurde ein interessanter Artikel der FAO veröffentlicht, der die Rolle der Tiergesundheit und ihren Einfluss auf die Klimaverpflichtungen auf nationaler Ebene beschreibt. Es ist allgemein bekannt, dass Minderungsmaßnahmen auf nationaler, aber auch auf internationaler Ebene, einschließlich Maßnahmen zur Tiergesundheit, die Emissionen erheblich reduzieren können, und dennoch gibt es Herausforderungen in Bezug auf Mess-, Berichterstattungs- und Verifizierungssysteme. Derzeit gibt es keine standardisierte Möglichkeit, eine verbesserte Tiergesundheit in die gängigen Ansätze zur Entwicklung nationaler THG-Inventare einzubeziehen. Diese Veröffentlichung zeigt, wie Länder Mess-, Berichterstattungs- und Überprüfungssysteme auf nationaler Ebene entwickeln können, um Verbesserungen der Tiergesundheit in nationale Klimaschutzverpflichtungen einbeziehen zu können. Verbesserte Tiergesundheit wie Änderungen im Futtermittelverbrauch, der Weidenutzung und der Energienutzung führen zu einer Verringerung der indirekten Emissionen. [Weitere Details finden Sie im FAO-Artikel.](#)

## Neuigkeiten der EU (Politik und Projekte)

### 5. Konsortialtreffen des H2020-Projektes RES4LIVE

Das 5. Konsortialtreffen des RES4LIVE-Projektes fand vom 24. bis 25. November 2022 in Potsdam, Deutschland, statt. Gastgeber des Treffens war das ATB Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (Deutschland) an seinem Standort. Das Treffen fand im Hybridformat statt. Während der Veranstaltung fand durch die Interaktion zwischen den Teilnehmern eine fruchtbare Zusammenarbeit und Kommunikation über Projektaufgaben hinweg statt. Professor Dr. Thomas Amon (ATB) eröffnete und moderierte das Treffen, an dem über 30 Teilnehmer der 17 RES4LIVE-Partner teilnahmen. Projektmanager Dimitrios Tyris (AUA, Griechenland) stellte die aktuelle Phase von RES4LIVE vor und erteilte den Leitern des Arbeitspakets (AP) das Wort, um den Status des Projekts vorzustellen, vorläufige Ergebnisse auszutauschen und die wichtigsten Errungenschaften jedes AP hervorzuheben. [Lesen Sie hier den vollständigen Artikel.](#)



## VetBioNet Jahrestagung 2022

Das Jahrestreffen von VetBioNet fand vom 9. bis 10. November 2022 in Brüssel, Belgien, statt. Nach zwei Jahren virtueller Treffen konnte sich das Konsortium endlich in der wunderbaren Umgebung des Hotel de la Poste treffen. Es war eine Gelegenheit, den Erfolg von VetBioNet in verschiedenen Disziplinen der Zoonose- und Tierseuchenforschung vorzustellen und zu würdigen und das starke Engagement der VetBioNet-Partner bei der Reaktion auf das Auftreten von SARS-CoV-2 hervorzuheben. Es war auch eine hervorragende Gelegenheit, die nächsten Schritte zur Gründung einer europäischen Forschungsgruppe zu diskutieren und zu definieren, die es ermöglichen wird, die vielfältigen Aktivitäten von VetBioNet im Bereich Zoonosen und Tierseuchen über die EU-Finanzierung des Projekts hinaus (bis Februar) aufrechtzuerhalten 2023). Vielen Dank an alle Teilnehmer für den regen und fruchtbaren Austausch und für ihr Engagement im VetBioNet-Netzwerk.



## Der 7. TechCare-Newsletter ist verfügbar!



Die aktuelle Ausgabe finden Sie [hier](#)!

Wenn Sie zukünftige Ausgaben erhalten möchten, [registrieren Sie sich bitte hier](#).

## Stellenangebote

### Professor an der Technischen Universität München, Deutschland

[Die Technische Universität München](#) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Professor/in für Tiergesundheitsgenomik. Der/die Kandidat/in soll, bezogen auf die jeweilige Karrierestufe, hervorragende Leistungen in Forschung und Lehre in einem international anerkannten wissenschaftlichen Umfeld erbracht haben.

**Deadline: 6. Januar 2023.** Weitere Details finden Sie [in der Stellenbeschreibung](#).

### Stellen an der Universität Aarhus, Dänemark

Die [Universität Aarhus](#) besetzt folgende Stellen:

1. [Zwei Postdoc-Stellen innerhalb des Pig-Paradigm-Projektes](#): eine befasst sich mit der Wechselwirkung zwischen Ballaststoffen und Darmschleimhaut und der Anfälligkeit für Darmerkrankungen nach dem Absetzen bei Ferkeln und die andere mit Präbiotika im Vergleich zu unverdaulichen Kohlenhydraten zur Verbesserung der Darmgesundheit von Ferkeln. **Frist: 2. Januar 2023.**
2. Positionen in der Veterinärmedizin am [Department of Tier- und Veterinärwissenschaften \(ANIVET\)](#):
  - a) [Drei Professuren](#): 1) im Bereich Pathologie und Krankheitsmechanismen; 2) in der Infektionsbiologie; 3) in der Mikrobiologie tierischer Lebensmittel und Lebensmittelsicherheit). **Frist: 11. Januar 2023.**
  - b) [Sechs Associated Professors/Tenure Track \(Assistenzprofessuren\)](#) 1) in Pathologie und Krankheitsmechanismen; 2) in Anatomie und Histologie; 3) in Anatomie und Pathophysiologie und Krankheitsmechanismus; 4) in Zellbiologie und Physiologie; 5) in funktioneller Anatomie und Physiologie; 6) in Biochemie/Physiologie und Diagnostik. **Frist: 11. Januar 2023.**

### Zwei PhD-Stellen an der ETH Zürich, Schweiz

Die [EHT Zürich](#) besetzt [zwei Stellen im Bereich Milchviehernährung](#). Die beiden Themen sind:

1. Untersuchung von Ernährungsstrategien und deren Wechselwirkungen zur Minderung negativer Umweltauswirkungen (THG-Emissionen und N-Ausscheidungen) von Milchvieh.
2. Charakterisierung von Methanemissionen und Bewertung von Fütterungs- und Fütterungsmanagementstrategien zur Minderung von Methanemissionen aus grünlandbasierten Milchsystemen.

## Veröffentlichungen

- **Animal consortium (EAAP, INRAE, BSAS) – Elsevier**  
[Animal: Band 16- Ausgabe 11 – November 2022](#)  
**Artikel des Monats:** [“Verhersage der Milchleistung zum ersten Testtag unter Nutzung historischer Daten bei Milchrindern”](#).
- **Burleigh Dodds Science Publishing**

[Optimierung der Herdengesundheit beim Geflügel](#) – **Es gibt eine Ermäßigung für EVT-Mitglieder.** [Den Zugang zu Ihrem persönlichen Bereich erhalten Sie hier](#), den Code hierfür finden Sie auf der rechten Seite, oberhalb des Kästchens “Gruppen”.

## Podcasts aus den Nutztierwissenschaften

- Abteilung Podcast “Cows on the Planet”: [Gras-basiertes Fleisch](#), mit der Sprecherin Dr. Sarah Klopatech (UC Davis)

## Weitere Meldungen

### Tribute Ceremony in Erinnerung an Daniel Sauvant

AgroParisTech hat eine Gedenkzeremonie zum Gedenken an Professor Daniel Sauvant organisiert, die am Mittwoch, den 18. Januar 2023 um 16:00 Uhr im AgroParisTech, Campus de Saclay, stattfinden wird. Diese im Hybridformat organisierte Zeremonie bietet die Gelegenheit, die vielen Facetten von Daniels beruflicher Tätigkeit und Persönlichkeit in Erinnerung zu rufen. Besuchen Sie [die entsprechende Website](#), um sich für die Zeremonie anzumelden.

## Hommage à Daniel Sauvant

**Mercredi 18 Janvier 2023 à 16h00**  
AgroParisTech Campus de Saclay



## Zweinutzungshühner – eine Alternative zum Keulen männlicher Eintagsküken



Europäische Forscher haben herausgefunden, dass in einem Legehennenschlachthof gekeulte männliche Zweinutzungshühner als Alternative zu konventionell aufgezogenen und geschlachteten Masthähnchen in Betracht gezogen werden können. Da Deutschland das Keulen männlicher Eintagsküken verboten hat und andere EU-Länder diesem Beispiel folgen, wächst der Druck, Alternativen zur konventionellen Hühnerfleisch- und

Eierproduktion zu finden. [Lesen Sie den vollständigen Artikel auf PoultryWorld.](#)

## Konferenzen und Workshops

Die EAAP bittet darum, die Daten für die einzelnen **untenstehenden Veranstaltungen und auch im Kalender** auf der Website nochmals selbst zu überprüfen, da es leider durch die weltweite Pandemielage zu Einschränkungen bzw. kurzfristigen Änderungen kommen kann.

Veranstaltung	Daten	Ort	Information
Internationale Konferenz der Tier- und Ernährungswissenschaften	29.- 30. Dezember 2022	Wien (Österreich)	<a href="#">Website</a>
9. Grand Angle Meat-Konferenz	18. Januar 2023	Paris (Frankreich)	<a href="#">Website</a>
Internationale Konferenz zu Tiergenetik und -zucht	23.-24. Januar 2023	Amsterdam (Niederlande)	<a href="#">Website</a>
Konferenz der Amerikanischen Milchwissenschafts-Vereinigung (ADSA)	07.- 09. März 2023	Virtuell/Naperville (USA)	<a href="#">Website</a>
Animal AgTech Innovation Summit	13. März 2023	San Francisco (USA)	<a href="#">Website</a>
BSAS Konferenz 2023	28. - 30. März 2023	Birmingham (UK)	<a href="#">Website</a>
Internationale Konferenz zu Nutztierzucht und -genetik	03. - 04. April 2023	Athen (Griechenland)	<a href="#">Website</a>
Internationale Konferenz für Präzisionsmilchwirtschaft und -technologie	13. - 14. April 2023	Rom (Italien)	<a href="#">Website</a>
EVT Regionaltreffen 2023	26. - 28. April 2023	Nitra (Slowakei)	<a href="#">Website</a>
74. EVT-Jahresmeeting	28. August - 01. September	Lyon (Frankreich)	<a href="#">Website</a>

Weitere Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EAAP-Website.](#)



*„Versuche, ein Regenbogen in jemandes Wolke zu sein.“  
(Maya Angelou)*

### **EAAP-Mitglied zu werden ist einfach!**

Werden Sie Mitglied der EAAP, um den EAAP- Newsletter zu erhalten und viele weitere Vorteile zu genießen! Bitte bedenken Sie auch, dass eine individuelle Mitgliedschaft für Bürger aus EAAP-Ländern kostenfrei ist. [Klicken Sie hier für Details und die Registrierung!](#)

Dieses Dokument ist eine deutsche Übersetzung der “Flash e-News”, des originalen EAAP Newsletters. Die Übersetzung erfolgt ausschließlich zum Zweck der Information, gemäß den Zielen der EAAP Satzung. Dies ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EAAP Newsletters ist die einzige endgültige und offizielle Version, für welche die EAAP – Die Europäische Vereinigung für Tierwissenschaften, verantwortlich ist.

Dieses interessante Update zu Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft rund um die Tierwissenschaften enthält Informationen von führenden Forschungseinrichtungen in Europa und berichtet über Entwicklungen in deren Wirtschaft und Produktion. Die deutschen “Flash e-News” werden bundesweit an Vertreter aus den Tierwissenschaften und der Nutztierindustrie versendet. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen, Informationen und Beiträge für den Newsletter zu erstellen. Bitte schicken Sie hierzu Informationen, Neuigkeiten, Texte, Fotos und Ihr Logo an: [j.drews@lfa.mvnet.de](mailto:j.drews@lfa.mvnet.de)

**Produktionsmitarbeiterin:** Julia Drews

**Adressänderungen:** Wenn sich Ihre Mailadresse ändern sollte, schicken Sie uns gern die neue Adresse zu, sofern Sie den Newsletter weiterhin beziehen möchten. Wenn die EAAP-Informationen stattdessen an andere Interessenten im deutschsprachigen Raum versendet werden sollen, kontaktieren Sie uns gern über folgende Mailadresse: [j.drews@lfa.mvnet.de](mailto:j.drews@lfa.mvnet.de)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

[www.eaap.org](http://www.eaap.org)



@EAAP



@EAAP



@EAAP



@EAAP

Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für die Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.